

Lippische Landeszeitung, 13.02.2015

(Lokalteil)

(OWL-Teil)

Staatsschutz überwacht „Road Crew“-Feier

Gruppe mit Verbindung zur rechten Szene veranstaltet „private Party mit Live-Musik“

Von Marcus Gentschenfeld
Im Bahnhof Ehlenbruch, Clubhaus der rechtsextrem einzuordnenden „Road Crew OWL“, geht Samstag eine private Party mit Live-Musik und 80 Gästen über die Bühne. Nach LZ-Informationen wird die Veranstaltung vom Staatsschutz überwacht.

ges Beigeordneter Thorsten Paulussen auf Anfrage bestätigte. „In dem Brief wird uns eine Geburtstagsfeier mit Live-Musik und der genannten Anzahl an Gästen angekündigt. Falls die Stadt der Auffassung sei, dass die Veranstaltung genehmigt werden müsste, sollen wir Kontakt mit dem Anwalt aufnehmen“, sagt Paulussen.

LZ-Recherchen zufolge handelt es sich bei dem Rechtsanwalt um Stefan Böhmer aus der Nähe von Erlangen. Er soll das Schreiben im Namen der Besitzer des Bahnhofs Ehlenbruch, beides Mitglieder der „Road Crew OWL“, verfasst haben. Böhmer ist in der Szene alles andere als ein unbeschriebenes Blatt. In der Vergangenheit hat er unter anderem Marcus Winter verteidigt, der als einer der führenden Köpfe der Neonaziszene in Ostwestfalen gilt. 2005 hatte Böhmer in ei-

nem bundesweit aufsehenerregenden Prozess den Holocaustleugner Gerhard Ittner verteidigt. In seinem Plädoyer hatte Böhmer ebenfalls den Holocaust gelehnet und war dafür vom Amtsgericht Nürnberg wegen Volksverhetzung zu einer Geldstrafe von 2250 Euro verurteilt worden. Nun hat er

offenbar die Rechtsberatung für die Besitzer des Bahnhofs Ehlenbruch übernommen.

Die Feier dort zu verhindern, sei der Stadt laut Paulussen nicht möglich. „Eine Party in privaten Räumen muss nicht genehmigt werden. Vergeben lässt sich das auch nicht. Wir wissen ja gar nicht, was für

eine Band dort spielt“, sagt Paulussen. „Dabei dürfte es sich wohl um ein als Privatfeier getarntes Konzert mit einer Rechtsrock-Band handeln. Solche Dinge hat die ‚Road Crew‘ bekanntlich schon häufiger veranstaltet“, sagt Michael Sieberts, Mitglied der „Initiative gegen Neonazis im Bahnhof Ehlenbruch“, die sich nach den LZ-Berichterstattungen über die „Road Crew OWL“ gegründet hatte. Ob die Initiative am Samstag am Bahnhof Präsenz zeigt, wolle er nicht verraten.

Der Staatsschutz in Bielefeld und Lippes Polizei haben ebenfalls Kenntnis von der Veranstaltung. „Wir wissen davon und sind vorbereitet“, sagt Dr. Matthias Wendtland, Leiter der Wache in Lage. Details nannte er nicht. Nach LZ-Informationen wird das Treffen vom Staatsschutz überwacht.

INFO

Regelmäßige Treffen

Anfang Oktober hat die LZ Vergangeneheit schon häufiger als Veranstalter von Rechtsrock-Konzerten in Erlangen getreten. 2014 war in Ehlenbruch die in der Szene bekannte Band „Sleipnir“ aufgetreten. Zu den Aktivitäten der „Road Crew“ gehören außerdem regelmäßige Treffen und Fußballturniere.

Staatsschutz überwacht Party der „Road Crew OWL“
■ Lage. Im Bahnhof Ehlenbruch, Clubhaus der rechtsextrem einzuordnenden „Road Crew OWL“, soll am Samstag eine private Party mit Live-Musik und 80 Gästen stattfinden. Der Staatsschutz wird die Veranstaltung überwachen. Die Feier kann die Stadt Lage nicht verhindern, weil eine Party in privaten Räumen nicht genehmigt werden muss.